

Aus der Industrie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **8 (1937)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

10. Näharbeit, Lingerie.

11. Wäscherei und Glättereier.

12. Gärtner, Hausbursche, Chauffeur.

549. Für 35-jähr. Mann, prot., der nur einen Arm gebrauchen kann, wird Beschäftigung gesucht. Bescheid. Kostgeld könnte bezahlt werden. Wohlfahrtsamt der Stadt Zürich, Stellenvermittlung, Tel. 33.704.

558. Gelernter Schneider, prot., 56-jähr., mit gebrechl. Beinen, sucht Stelle in Heim od. Anstalt, wo

ihm gute Behandlung zuteil wird, Lohnanspr. bescheiden. Anfr. an Vorsteher Baumann, Uetendorf b. Thun.

13. Praktikanten, Volontäre (männlich und weiblich).

562. Welschschweizerin sucht Stelle als Kinderpflegerin in Kinderheim, wo sie neben der weiteren Ausbildung die deutsche Sprache erlernen könnte. Taschengeld erwünscht.

14. Stellvertretungen, Aushilfen.

15. Offene Stellen.

Aus der Industrie

Moderne Heliotherapie: Das Solarium

Die günstige Wirkung der Ultraviolett-Strahlen auf geschwächte oder zarte Organismen und auf die Kinder im allgemeinen braucht heute nicht mehr erwähnt zu werden und man begreift leicht, daß die moderne Technik sich immer mehr bemüht hat, die Apparate, welche Ultraviolett-Strahlen erzeugen, zu verbessern (Quarzlampen).

So verdankt man den PHILIPS-Werken in Eindhoven (Holland) einen neuen Apparat, dessen Leistung

und Strahlenqualität ihn an die Spitze ähnlicher bis heute bekannter Produkte stellen. Es handelt sich um die Quarzlampe „PHILIPS-BIOSOL“. — Diese neue Lampe ist ein Hochleistungs-Ultraviolettstrahler, der in zweckmäßigster Weise die Eigenschaften eines TOTALSTRAHLERS und eines DORNOSTRAHLERS in sich vereinigt. Ein hervorstechendes Merkmal ist die sehr große Strahlenintensität des ganzen biologisch wirksamen Wellenbereiches bis herab zu einer Wellenlänge von 1850 Angström, bei der die Durchlässigkeit von Quarz und Luft für die Strahlung aufhört. Durch einfaches Ueberschieben eines Filters kann das Wellenband unterhalb 2800 Angström weitgehend absorbiert werden, so daß die Strahlung des für medizinische Zwecke besonders wichtigen Dorngebietes stark hervortritt. Der Reflektor der BIOSOL-Lampe hat eine sehr günstige Form. Als reflektierende Flächen finden hochglänzend verchromte Facetten Verwendung, die den Ultraviolett-Strahlen gegenüber ein besonders gutes Reflexionsvermögen besitzen. Die Zündung der Lampe erfolgt auf einfachste Weise sofort durch die Herstellung des elektrischen Anschlusses, sonst durch kurzes Niederdrücken eines am Lampenständer angebrachten Druckknopfes, also ohne umständliches Kippen oder sonstige Manipulationen.

Dank ihrer zahlreichen Vorteile, sowohl in biologischer Hinsicht, ist die BIOSOL-Lampe für die Einrichtung des von jedem modernen Spital, Klinik und Sanatorium gewünschten SOLARIUM besonders gut geeignet. Sie wird zu diesem Zwecke in einer ganz speziellen Ausführung geliefert, die es erlaubt, mehrere Lampen miteinander zu kombinieren.

Die Firma METALIX A.-G., Nüschererstraße 44 (Ecke Löwenstraße), Zürich, steht gerne für unverbindliche Auskünfte und Beratungen zur Verfügung.

Warenvermittlung

Allen Anstaltsleitungen als Bezugsquellen empfohlen. Jahrespreis pro Zeile Fr. 5.—.

Bürsten, Körbe, Teppiche, Türvorlagen, Sesselgeflechte:

Blindeheim Basel, Kohlenberggasse 20, verkauft in den Kantonen: Basel (Stadt und Land), Solothurn.

Vereinigte Blindenwerkstätten Bern und Spiez, Neufeldstr. 31, in d. Kantonen: Bern, Aargau, Wallis.

Blindeheim Horw-Luzern in den Kantonen: Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden, Freiburg, Tessin.

Blindeheim St. Gallen in den Kantonen: St. Gallen, Appenzell, Thurgau, Schaffhausen, Glarus, Graubünden.

Blindeheim für Männer in Zürich, St. Jakobstr. 7 und Frauenblindeheim „Dankesberg“, Bergheimstraße, Zürich, im Kanton Zürich.

Körbe- Reisekörbe, Türvorlagen, Sessel-Geflechte, Pflanzenkübel empfiehlt: Erziehungsanstalt Regensberg (Zürich).

